

CALL FOR PAPERS

für die 9. Europäische Jahrestagung der
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft
vom 15. - 17. September 2004 an der Universität Graz

KOMMEN DIGITALE MEDIEN AN DEN HOCHSCHULEN IN DIE JAHRE?

- TERMINE
- BESCHREIBUNG DER BEITRAGSFORMATE
- THEMENSCHWERPUNKTE DES BEITRAGSFOMATES
FULL PAPER UND VORTRAG IN EINER SESSION
- THEMENSCHWERPUNKTE DES BEITRAGSFOMATES PANEL
- THEMENSCHWERPUNKTE DES BEITRAGSFOMATES
PRE-CONFERENCE WORKSHOP
- ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN EINREICHUNGEN
- BEGUTACHTUNG
- BEST PAPER AWARD
- MEDIDA-PRIX
- PROGRAMMKOMITEE
- ORGANISATIONSLEITUNG & TAGUNGSBÜRO

TERMINE

bis 29. Februar 2004: Einreichen Ihres Beitrags
am 15. Mai 2004: Benachrichtigung über angenommene Beiträge

BESCHREIBUNG DER BEITRAGSFORMATE

GMW04 bietet folgende Formen der Präsentation als Beitragsformate an:

- Vorträge: Full Paper und Vortrag (anonyme Begutachtung)
- Alternative Beitragsformate: Organisieren Sie einen Pre-Conference Workshop, ein Panel oder eine Live-Demonstration

Full Paper und Vortrag in einer Session (20 Minuten Vortrag + 10 Minuten Diskussion) = Berichte und Reflexionen aus der Praxis im tertiären Bildungssektor. Eine Session besteht insgesamt aus drei Beiträgen von jeweils 20 Minuten und wird thematisch durch das Programmkomitee arrondiert.

Die Einreichung eines Beitrags zur Session sollte max. 10 Druckseiten umfassen (27.000 Zeichen). Einzureichen ist ein Beitrag in voller Länge, wie er im Tagungsband erscheinen würde. Nähere Informationen für AutorInnen erhalten Sie unter www.gmw04.at. Die akzeptierten Beiträge werden im Tagungsband 2004 der GMW (Waxmann Verlag) publiziert.

Panel (90 Minuten Podiums- und Publikumsdiskussion)

= Im Panel sollen aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen möglichst kontrovers thematisiert und mit dem Publikum diskutiert werden.

Ein Themenvorschlag für ein Panel sollte max. 2 Seiten DIN A 4 (5400 Zeichen) umfassen und bereits die DiskutantInnen des Panels benennen. Die Einladung der DiskutantInnen obliegt dem/der PanelleiterIn. Die DiskutantInnen sollten möglichst unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Standpunkte einbringen. Panelleitung und DiskutantInnen, die lediglich für ein Panel zur GMW Tagung kommen, werden am Donnerstag, 16.9. von den Tagungsgebühren freigestellt.

Pre-Conference Workshop (180 Minuten Workshop) = Format a) Themenworkshop

In Pre-Conference Workshops wird einer kleineren Gruppe von Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich mit einem Thema intensiv auseinander zu setzen und Arbeitsergebnisse zu erzielen. Der Workshop kann ein Überblicksreferat, Impulsbeiträge, Vorführungen und Übungen, Diskussionsrunden etc. beinhalten und den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, konkrete Lösungen zu erreichen. Workshop-Leiter/innen werden ermutigt, innovative Formen der Workshopgestaltung, auch der Moderationstechnik, einzusetzen.

= Format b) Live-Demonstration

Ein Workshop im PC-Raum gibt Gelegenheit, neue Anwendungen oder Werkzeuge intensiver vorzustellen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die Anwendung oder das Werkzeug am PC selbst zu erproben. Es soll keine Softwareschulung stattfinden, sondern das mediendidaktische Konzept und die technische Umsetzung vorgestellt werden. Die ‚Live-Demonstration‘ ist so anzulegen, dass Zeit für Diskussion und praktisches Arbeiten der Teilnehmenden bleibt.

Die ‚Live-Demonstrationen‘ finden jeweils in einem Raum mit ca. 12 - 16 PCs statt. Es arbeiten maximal 2 Personen an einem PC.

Für Pre-Conference Workshops wird ein Teilnehmerbeitrag von 35,- Euro erhoben. ReferentInnen erhalten für einen Pre-Conference Workshop im Rahmen von drei Stunden 350,- Euro.

Einreichung: Erläutern Sie Inhalt und Ziel sowie das Vorgehen und die Methodik des Workshops. Nennen Sie ggf. weitere Personen, die an dem Workshop mit einem Beitrag mitwirken werden. Der Umfang der Einreichung sollte max. 3 Seiten DIN A4 (max. 7000 Zeichen) betragen.

Ein Pre-Conference Workshop wird von einer Person geleitet, die für die inhaltliche und methodische Gestaltung verantwortlich ist. Die LeiterInnen der Workshops werden von der wissenschaftlichen Leitung auf Grundlage der eingegangenen Vorschläge ausgewählt.

THEMENSCHWERPUNKTE DES BEITRAGSFOMATES FULL PAPER UND VORTRAG IN EINER SESSION

1. Ergebnisse aus der Lehr-/Lernforschung über digitale Medien

Beiträge zu diesem Themenschwerpunkt sollen empirische Studien und Forschungsergebnisse aus den Kognitions- und Neurowissenschaften, Sozial- sowie Erziehungswissenschaften präsentieren. Sie sollen sich damit befassen, welche Folgerungen und Impulse sich aus Studien in der Lehr-Lernforschung, Motivationsforschung, Kognitionsforschung für die konkrete Gestaltung und Umsetzung von computergestützten Lehr- und Lernumgebungen ergeben. Vor allem sollen die Beiträge aufzeigen, wie die Forschungsergebnisse in der Hochschullehre genutzt werden können.

2. Maximal digital – Mehrwert durch didaktische Szenarien?

Im Fokus dieser Beiträge sollen Erfahrungsberichte aus der Lehr- und Lernpraxis mit digitalen Medien an Hochschulen stehen. Welche didaktischen Ziele wurden mit dem Einsatz digitaler Medien verfolgt und wie wurde vorgegangen? Wurden die gesetzten Ziele erreicht und sind ggf. neue Zieldimensionen im Verlauf entstanden? Erwünscht sind einerseits Beiträge über die Umsetzung und den Einsatz mediendidaktischer Konzepte in der Hochschullehre, die sich bereits bewährt haben und andererseits Konzepte, die neue Wege aufzeigen. Der Begriff des Mehrwerts durch digitale Medien kann kritisch reflektiert werden.

3. Die „Fünfprozenthürde“: Strategien für die Verbreitung, Verstetigung und Verwertung von digitalen Medien an Hochschulen
Begründete Schätzungen in Deutschland haben ergeben, dass nur etwa 3% der Hochschullehrenden aktiv digitale Medien im Lehrgeschehen einsetzen. Als Optimisten nehmen wir an, dass es mittlerweile schon 5% sein könnten. Verbreitung, Verstetigung und Verwertung von digitalen Medien werden an den Hochschulen entweder durch Maßnahmen des

Managements oder individuelles Engagement initiiert. Daraus ergeben sich unterschiedliche Perspektiven und Handlungsansätze, über die referiert und diskutiert werden soll. Erwünscht sind daher Beiträge, die Erfahrungen und Wege aufzeigen, wie mediengestützte Lehr- und Lernangebote mittels unterschiedlicher Strategien verbreitet, verstetigt oder verwertet werden können.

Akzeptanz fördernde Maßnahmen und Vertrauensarbeit, bewährte Beispiele für Integrationsstrategien (vom Projekt zum regulären Einsatz), Qualifizierungs- und Personalentwicklungsmodelle, Aufbau von Supportstrukturen, Kooperationsmodelle sowie Finanzierungs- und Vermarktungsstrategien stellen das weite Spektrum für Beiträge zu diesem Themenschwerpunkt dar.

THEMENSCHWERPUNKTE DES BEITRAGSFORMATES PANEL

Im Panel sollen aktuelle Themen, Entwicklungen und Fragen aus der Praxis der Hochschulen oder aus dem hochschulpolitischen Umfeld möglichst kontrovers thematisiert und mit dem Publikum diskutiert werden. Die nachstehenden Themen sind Vorschläge. Sie sind herzlich eingeladen, auch andere interessante Themen für Ihr Panel vorzuschlagen.

1. Organisatorische Restrukturierungen von Services im Bereich digitale Medien in den Hochschulen
2. Was erwarten Studierende von digitalen Medien und IKT Services an ihren Hochschulen?
3. Wie ändert sich wissenschaftliches Arbeiten durch digitale Medien?
4. Bedeutung der digitalen Medien für das Gendermainstreaming an Hochschulen

THEMENSCHWERPUNKTE DES BEITRAGSFORMATES PRE-CONFERENCE WORKSHOP

In Pre-Conference Workshops sollen Spezialthemen aus dem Hochschulalltag rund um digitale Medien einen Platz finden und intensiv bearbeitet werden. Nachstehend finden Sie eine Auswahl von Themen, die wir in Form der Pre-Conference Workshops berücksichtigen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, auch eigene Themenvorschläge für einen Pre-Conference Workshop einzureichen.

1. Strategien zur Einwerbung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten
2. Rechtsfragen zu digitalen Medien in der Hochschullehre
3. Medienproduktion
4. Evaluation und Qualitätssicherung
5. Marketing, Branding und Märkte

ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN EINREICHUNGEN

Pro Person (auch als Co-AutorIn) können max. zwei Vorträge (Full Paper) und ein Beitrag in einem alternativen Format eingereicht werden.

Sollten Sie Themen für ein Panel oder einen Pre-Conference Workshop haben, die wir hier nicht genannt haben, so möchten wir Sie herzlich einladen, diese vorzuschlagen und entsprechend dem Beitragsformat (Panel, Pre-Conference Workshop) einzureichen.

PCs oder Laptops werden für ReferentInnen nicht bereitgestellt. Zu Präsentationszwecken sind Beamer und Flipcharts für alle Räume verfügbar. Sollte ein darüber hinausgehender Medienbedarf (Video, DVD, Konferenzsysteme usw.) bestehen, bitten wir Sie, diesen bereits bei der Einreichung zu nennen – die Veranstalter werden versuchen, entsprechende Ausstattungen zu organisieren. Der Internetzugang während der Tagung erfolgt mit W-LAN.

Einreichungen können in deutsch oder englisch erfolgen. Die Konferenzsprache ist Deutsch, auf Wunsch können Übersetzungen während der Konferenz angeboten werden.

Formale Hinweise zur Einreichung von Beiträgen siehe: www.gmw04.at

Ihre Einreichungen senden Sie bitte an: beate.barrios@uni-graz.at

BEGUTACHTUNG

Eingereicht werden können konzeptuelle Beiträge, Erfahrungsberichte, empirische Studien, Evaluationsberichte und Ähnliches. Die eingereichten Beiträge werden im Blind Reviewing von je zwei Personen unabhängig voneinander bewertet. Zentrale Kriterien für die Auswahl sind:

- Originalität/Neuigkeit des zugrunde liegenden Konzepts oder des Forschungsansatzes
- Relevanz und Aktualität des Themas
- Qualität der eingesetzten Methoden oder der Handlungsansätze
- Aufbau des Beitrags, Präzision der Aussage bzw. der Hypothesen

Die Auswahl der Panels erfolgt unter den Kriterien: Potenzial für informative und kontroverse Diskussionen, sowie Expertise der benannten Personen.

Die Auswahl von Pre-Conference Workshops erfolgt unter

- a) den Kriterien Aktualität und Bedeutung des Themas sowie Expertise des/der ReferentIn,
- b) dem Kriterium Neuartigkeit der Anwendung oder des Werkzeuges (rein webbasierte Anwendungen bevorzugt).

BEST PAPER AWARD

Aus den akzeptierten Vorträgen (Full Paper) ermittelt das Programmkomitee die inhaltlich besten Beiträge (Kriterien: Originalität, Aufbau, Darstellung). Diese Finalisten erhalten die Auszeichnung ‚Best Paper Candidate‘ verliehen. Aus den KandidatInnen wählt das Programmkomitee das ‚Best Paper‘. Entscheiden wird zusätzlich die Qualität der Vortragspräsentation (Kriterien: Aufbau und Dramaturgie, Sprache und Sprechen, Medieneinsatz). Der ‚Best Paper Award‘ wird am Ende der Jahrestagung vor dem Plenum verliehen.



MEDIDA-PRIX

Die GMW vergibt jährlich den mediendidaktischen Hochschulpreis MEDIDA-PRIX, der didaktisch innovative Ansätze der Mediennutzung in der Hochschullehre auszeichnet. Der Preis ist mit 100.000,- Euro dotiert und wird gemeinsam von den Wissenschaftsministerien in Deutschland, Österreich und der Schweiz getragen (zum Verfahren siehe: www.medidaprix.org).

Auf der Tagung präsentieren sich bis zu 10 Finalisten und eine Jury ermittelt die GewinnerInnen des MEDIDA-PRIX. Die TeilnehmerInnen der Tagung entscheiden außerdem über den Publikumspreis. Beide Preise werden im Rahmen einer festlichen Abendveranstaltung verliehen.

PROGRAMMKOMITEE

- *Dietrich Albert*, Institut für Psychologie, Allgemeine Psychologie, Universität Graz
 - *Claudia Bremer*, Kompetenzzentrum Neue Medien in der Lehre, Universität Frankfurt/Main, Mitglied des GMW Vorstandes
 - *Doris Carstensen*, Abteilung Lehrentwicklung, Universität Graz
 - *Martina Dittler*, Ressort Lehre, LernTechNet, Universität Basel
 - *Michael Kerres*, Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement, Universität Duisburg-Essen
 - *Bernhard Kettemann*, Institut für Anglistik, Universität Graz
 - *Michael Kindt*, Projektträger Neue Medien in der Bildung + Fachinformation, Mitglied des GMW Vorstandes
 - *Gabriele Kotsis*, Institut für Telekooperation, Universität Linz und Präsidentin der OCG
 - *Manuela Paechter*, Institut für Psychologie, Pädagogische Psychologie, Universität Graz
 - *Sabine Seufert*, Geschäftsführung SCIL (SWISS Center for Innovations in Learning), Universität St. Gallen
- Das Programmkomitee wird unterstützt durch weitere GutachterInnen, die im Tagungsband aufgeführt werden.

ORGANISATIONSLEITUNG & TAGUNGSBÜRO

Beate Siliezar-Barrios, Tel. +43/316/380-1062, Fax. +43/316/380-9001
Universität Graz, Abt. Lehrentwicklung, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz